

Samtgemeinde Baddeckenstedt

Me/Lo

Protokoll

BUFA/013

**über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Mittwoch, den 23.09.2020, von 18:00 Uhr bis 19:33 Uhr
Feuerwehrhaus Heere, Hauptstraße 1 a, 38277 Heere**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Päsler, Reinhard

stv. Ausschussvorsitzende/r

Bruer, Hans-Joachim

Ratsmitglied

Biehl, Detlef

Nölcke, Gerd

Tempel, Michael

Werner, Marc

Wolf, Hans-Heinrich

Wöllke, Wolfgang

zur Ortsbesichtigung
ab 17:05 Uhr

ab 17:22 Uhr, Vertretung für Herrn Alexander Kott

SGB

Kubitschke, Klaus

Technischer Angestellter

Ludwig, Martin

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Meister, Dieter

Beratendes Mitglied

Schrader, Gerhard

Ev. Kindergarten Gustedt

Nowacki, Tanja

Rasche, Christiane

Grote, Jürgen

zur Ortsbesichtigung im Ev. Kindergarten Gustedt
zur Ortsbesichtigung im Ev. Kindergarten Gustedt
zur Ortsbesichtigung im Ev. Kindergarten Gustedt

Abwesend:

Ratsmitglied

Karbstein, Jürgen

Kott, Alexander

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:33 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses

AV Päsler teilte mit, dass der Antrag von RM Schrader zur Gestaltung der Außenanlage an der Grundschule Elbe noch nicht beraten werden könne, weil noch nicht alle erforderlichen Informationen durch die Verwaltung erstellt werden konnten.

Ansonsten keine Einwendungen oder Ergänzungen.

2. Genehmigung des Protokolls über die 12. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschusses vom 23.06.2020

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

3. Bericht des Gemeindebrandmeisters

GemBM Harbich bedankte sich zunächst dafür, über die Situation der Feuerwehren berichten zu können. Nach seiner Aussage arbeite man derzeit an einem Zukunftskonzept der Wehren. In dem Zusammenhang gäbe es die Bitte der Feuerwehr, hierüber auch direkt mit der Politik in Kontakt treten zu können.

Der Sprecher gab einen Überblick insbesondere über den Ablauf im letzten halben Jahr ab Mitte März. Man habe sich Sorgen gemacht wegen der Verfügbarkeit der Feuerwehrkameraden, die jedoch nicht gefährdet gewesen sei. So sei es auch nicht erforderlich gewesen, dass einzelne Kameraden in Quarantäne sein mussten. Die Verfügbarkeit war also insgesamt positiv. Gleichzeitig habe man in der Zeit auch wenig Einsätze zu verzeichnen gehabt.

Nunmehr gäbe es Lockerungen in Bezug auf Gruppenbildung, wo also eine Ansammlung von bis zu 25 Personen möglich sei. Dies beziehe sich jedoch nicht auf die Alters- und Ehrenabteilung, weil der dortige Personenkreis eher zur Risikogruppe gehört.

Man habe 90 Einsätze absolviert und 213 Einsatzfahrten. Von größeren Unwettern sei man verschont geblieben. Man habe 4 Tote im Bereich der Samtgemeinde bergen müssen. Hier sei die Feuerwehr Burgdorf besonders gefordert gewesen. Eine Kameradin habe leider ihren Dienst beendet, weil sie den Belastungen nicht mehr gewachsen sei.

Der Sprecher stellte fest, dass sich das Klima zwischen Verwaltung und Politik im Verbund mit der Feuerwehr gebessert habe. Dies beziehe sich auch auf durchgeführte Beschaffungen, die nach Zufriedenheit der Wehren stattgefunden hätten.

In einem Truppmann-Lehrgang habe es 17 Teilnehmer gegeben, davon 9 Quereinsteiger.

AV Päsler vertrat die Auffassung, dass es gut zu hören sei, dass das Verhältnis zwischen Feuerwehr, Verwaltung und Politik sich so positiv entwickelt habe. Es sei auch wichtig, die Wehren gut auszustatten.

Der Sprecher sprach den Brandschutzbedarfsplan an und ob dieser bei Bedarf geändert werde. In dem Zusammenhang wies GemBM Harbich darauf hin, dass dieser Plan 2015 beschlossen worden und schon wieder viel zu ändern gewesen sei. Eine Anpassung sei erforderlich.

Hierzu äußerte SGB Kubitschke, dass man im Feuerwehrwesen in der Verwaltung besser aufgestellt sei als in der Vergangenheit und im nächsten Jahr gemeinsam mit der Politik eine Aktualisierung des Brandschutzbedarfsplanes erfolgen solle.

AV Päsler sprach den Warntag mit dem vorgesehenen Probelauf der Sirenen an, was so nicht geklappt habe. Hierzu äußerte GemBM Harbich, dass die Landrätin eine Untersuchung dieser Angelegenheit in Auftrag gegeben habe.

SGB Kubitschke bezeichnete diese Angelegenheit als ein Ding der Unmöglichkeit. Man mache sich Gedanken über den Ablauf und einen Tag vorher komme dann die Meldung, dass der Probelauf in Landkreis Wolfenbüttel nicht erfolge. Hierüber sei die Landrätin auch nicht erbaut gewesen.

GemBM Harbich bedankte sich abschließend für die Spende an die Kinderfeuerwehren. Das Geld hat ausgereicht, um alle Kinder einzukleiden.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Barsch wies auf einen Unfall vor 4 Monaten hin, bei dem ein Pkw auf das Gelände der Kita Heere gefahren sei. Dort seien jetzt drei Stelen aufgestellt worden und es stelle sich die Frage, ob dies als Sicherung ausreichend sei oder diese sogar noch eine weitere Gefahrenquelle darstellen.

Hierzu äußerte TA Ludwig, dass man die Stelen als stabil genug ansehe und diese einen Meter tief in der Erde verankert seien.

5. Vorstellung der Entwurfsplanung für den Anbau an die Kinderkrippe Baddeckenstedt

AV Päsler wies einleitend auf die vom Architekturbüro gjh vorgelegten Unterlagen hin und erinnerte an die Beratung in der Sitzung des SGR am 30.06.2020, in der aufgrund der Kostensituation eine Verweisung in den BUFA zur nochmaligen Beratung vorgenommen wurde.

Herr Guder stellte anhand einer Beamer-Präsentation den Entwurf und die Kostenberechnung für die Krippenerweiterung dar und ging auf alle Positionen im Einzelnen ein. Anhand des Grundrisses zeigte er die vorgesehene Raumaufteilung auf.

Der Sprecher erinnerte daran, dass man in den Gremien über die Dachform und das vorgesehene Oberlicht diskutiert habe. Die Fläche betrage insgesamt netto 193 qm und die Kosten beliefen sich zunächst auf 790.000 €.

Der Sprecher zeigte die einzelnen Ansichten der Krippenerweiterung und erläuterte das von ihm entworfene und mit dem Landesjugendamt abgestimmten Raumkonzept. In Bezug auf das Oberlicht bemerkte er, dass hierüber diskutiert worden sei und wies in dem Zusammenhang auf die Dachbegrünung anhand von dargestellten Beispielen darauf hin, dass eine Pflege nicht erforderlich sei.

Der Sprecher machte darauf aufmerksam, dass die überarbeitete Kostenberechnung nach DIN 276 nunmehr insgesamt 705.000 € ausmache, was eine Reduzierung um netto 60.000 € bedeute.

AV Päsler erinnerte an die Beratung in der Sitzung des SGR vom 30.06.2020, in der man grundsätzlich Zustimmung erteilt habe. Jetzt ginge es um die Detailplanung und es stelle sich die Frage, ob noch irgendwo Kosten eingespart werden können.

RM Werner ging auf die Raumsituation der Sanitäranlagen und des Ruheraumes ein. Er stellte die Frage, warum im Sanitärbereich so viel freie Fläche vorhanden sei, schließlich könne man im Ruheraum den Platz flexibler nutzen. Dahingehend befinde sich im WC-Bereich toter Raum.

Hierzu äußerte Herr Guder, dass man im Ruheraum die Platzverhältnisse optimal ausgenutzt habe, man aber auch durch die Stellung der Betten gewisse räumlich Vorgaben habe. Wichtig sei auf jeden Fall ein kurzer Weg zwischen Sanitäranlagen und Ruheraum.

Ferner wollte RM Werner wissen, warum eine Küche separat vorgesehen sei. Hierzu äußerte Herr Guder, dass es sich hier um eine Kinderküche handele.

Außerdem ging RM Werner im Gebäudebestand auf den Dachboden ein, bei dem es seinerzeit eine Diskussion wegen des Rettungsweges gegeben habe. Der Sprecher wollte wissen, wie es sich im Erweiterungsbau mit dem 2. Rettungsweg verhalte. Herr Guder erläuterte hierzu, dass seinerzeit die Emporen ein Grund für die Diskussion über Rettungswege gewesen seien. Es sei aber ein Übergang zu anderen Bereichen möglich und insofern kein weiterer Rettungsweg erforderlich.

RM Wolf ging auf das vorgesehene Oberlicht im Erweiterungsbau ein und bezeichnete dies als ein gestalterisches Element. Nach seiner Ansicht sei dies aber pädagogisch anders zu betrachten. Schließlich sei festzustellen, dass Kinder eine Sichtwahrnehmung in Kopfhöhe haben. Herr Guder trug vor, dass das Oberlicht in die vorgesehene Akustikdecke integriert werde und zusätzliches Licht spende. Im Kragen des Oberlichtes sei eine LED-Schleife vorgesehen.

RM Wolf stellte die Frage, ob dieses zusätzliche Licht erforderlich sei, was von Herrn Guder verneint wurde, aber eine gewisse Individualität darstelle. Der Krippenraum erhalte so einen eigenen Charakter, was durch das Flachdach verstärkt werde. Die Kosten für das Oberlicht betragen 2.000 bis 2.500 €. Hierzu äußert RM Wolf, dass dies von der Architektur auch nicht zu beanstanden sei, man aber die Kosten sehen solle.

BSE: -mehrheitlich beschlossen-

Enthaltungen: 1

1. Dem vom Ingenieurbüro gjh vorgelegten Entwurf für die Erweiterung der Kinderkrippe in Baddeckenstedt wird zugestimmt.
2. Auf Basis dieser Entwurfsplanung werden die Bauantragsunterlagen erstellt und anschließend beim Landkreis Wolfenbüttel die Baugenehmigung beantragt.

6. Sanierungsarbeiten an der Kindertagesstätte Gustedt

Ergebnis der Ortsbesichtigung

AV Päsler erteilte Pfarrer Grote das Wort, um die beantragte Maßnahme zu erläutern.

Raumsituation:

Pfarrer Grote ging zunächst auf den Mitarbeiterraum ein, der sehr klein bemessen sei und es sich ferner um einen „gefangenen Raum“ handle. Ferner stünde kein Raum für Elterngespräche und kein Pausenraum zur Verfügung. Der Sprecher stellte die Frage, ob es möglich sei, die gemeindliche Garage als zusätzlichen Raum hierfür zu nutzen.

Frau Nowacki ging auf die Situation in der Cafeteria ein, die ebenfalls räumlich sehr beengt sei. Außerdem gäbe es einen gewissen Mehrbedarf in Bezug auf den Ruheraum. Pfarrer Grote ergänzte, dass auch eine Reinigung der Räumlichkeiten zu bedenken sei. Man könne zwar auf einen anderen Raum ausweichen, in dem dann aber Möbel fehlen.

Auf Nachfrage von RM Werner, wo ein neuer Raum eingerichtet werden könne, äußerte Frau Nowacki, dass dieser evtl. im hinteren Bereich des Gebäudes andockt werden könne.

AV Päsler sprach die Möglichkeit eines Anbaus an. Hierzu äußerte Pfarrer Grote, dass man mit dem Nachbarn bereits gesprochen habe und eine Antwort noch ausstehe.

SGB Kubitschke äußerte, dass es in einigen Kindertagesstätten ebenfalls keinen Personalraum gäbe, man aber die jetzt längeren Betreuungszeiten und damit verbundene höhere Mitarbeiterzahlen bedenken müsse. Der Sprecher wollte wissen, ob es eine Küchenhilfe gäbe, was von Frau Nowacki bejaht wurde.

SGB Kubitschke war ferner der Meinung, zunächst das Gespräch mit allen Kita-Leitungen zu suchen.

Pfarrer Grote äußerte, dass das gemeinsame Mittagessen eine pädagogische Aufgabe sei, was auch auf andere Dinge zutrefe, aber eben auch auf das gemeinsame Essen.

Frau Rasche wies auf eine Belegung mit 53 Kindern derzeit hin, wobei es auch noch eine Warteliste gäbe. AV Päsler betonte, dass man heute einen Anfang mache und zunächst sehen müsse, wie es in anderen Einrichtungen ablaufe.

Frau Nowacki wies nochmals auf die Situation des angrenzenden Mitarbeiterraumes hin, der keinen Notausgang hätte.

Beschattungsmöglichkeiten:

Bei der weiteren Besichtigung ging Pfarrer Grote auf die Situation im Außenbereich hinter dem Gebäude ein, wo nach seiner Aussage im Bereich der „Sandkisten“ wenig Schatten für die Kinder gegeben sei. Dies sei dem Umstand geschuldet, dass die Bäume in den vergangenen Jahren gewachsen seien und die Kronen insofern nicht mehr so viel Schatten spenden.

AV Päsler vertrat die Auffassung, dass auf dem Gelände genügend Rückzugsmöglichkeiten vorhanden seien. Auch SGB Kubitschke sah keinen Bedarf für eine weitere Beschattung des Geländes. AV Päsler ergänzte, dass dies in anderen Kitas auch nicht anders sei, was einmütig so festgestellt wurde. Die Ausschussmitglieder sahen keinen Handlungsbedarf.

Zaunsituation:

AV Päsler ging auf die Zaunsituation ein, wobei SGB Kubitschke betonte, dass laut TA Ludwig ein Ersatz für den vorhandenen Maschendrahtzaun nie ein Thema gewesen sei.

Hierzu betonte AV Päsler, dass es möglich sei an der betroffenen Stelle bereits eine Zaunabtrennung vom Gebäude her vorzunehmen.

TA Ludwig sicherte zu dies entsprechend auszumessen und ein Angebot einzuholen.

AV Päsler betonte, dass der Zaun auf der Ostseite des Geländes auch zu ersetzen sei.

RM Wolf meinte, dass Holzzäune zwar schön seien, aber auch gewisse Gefahren bürden. Der Sprecher stellte fest, dass der neue Zaun oben scharfkantig sei und stellte die Zulässigkeit in Frage. Hier seien andere Lösungen zu suchen.

AV Päsler schlug vor, dass im Bereich des alten, nicht abgängigen Zaunes oben Querlatten befestigt werden, weil die Abstände der Senkrecht-Latten zu groß sind.

Ergebnis der Sitzung

In Verlauf der Diskussion stellte RM Schrader den Antrag, eine Lösung für den Mitarbeiteraum zu favorisieren und eine andere Lösung für die Cafeteria nach dem nächsten Leitungstreffen vorzusehen.

Im Rahmen der anschließenden umfassenden Diskussion wurde deutlich, dass hier nicht nur die aktuelle Situation in der Kita Gustedt betrachtet werden müsse, sondern die Situation hinsichtlich des Mittagessens für alle Einrichtungen betrachtet werden müsse. Auch die Frage des Personalraumes muss für alle Kindertagesstätten betrachtet werden.

Zum Abschluss der Beratungen wurde mit Zustimmung von RM Schrader folgende Beschlussempfehlung einstimmig beschlossen.

BSE: -einstimmig-

1. Es wird eine Bestandsaufnahme der Mittagessenssituation sowie der Personalräume in den Einrichtungen der Samtgemeinde Baddeckenstedt durchgeführt und die Bedürfnisse der Kitas mit den Einrichtungsleitungen besprochen.
2. Das Ergebnis der Gespräche zwischen dem Träger der Kita Gustedt mit den Nachbarn hinsichtlich eines Grunderwerbs und der Gemeinde Elbe hinsichtlich der Nutzung des gemeindeeigenen Raumes werden zunächst abgewartet.
3. Die sich aus den Punkten 1 und 2 ergebenden Beratungen finden dann in dem zuständigen Fachausschuss statt.
4. Die Notwendigkeit zusätzlicher Beschattungsmaßnahmen für das Außengelände wird seitens der Ausschusses nicht gesehen, da ausreichend Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sind.

7. Sanierung der Friedhofskapelle Groß Heere

Ergebnis der Ortsbesichtigung

In der Ortsbesichtigung wies AV Päsler auf die Feuchtigkeit in der betroffenen Wand der Friedhofskapelle hin. Hierzu erklärte TA Ludwig, dass es sich um eine auf dem Mauerwerk aufliegende Dachrinne handele, die undicht ist. Dadurch dringe Wasser in das Mauerwerk ein und verursache Feuchtigkeitsschäden, die auch an der betroffenen Innenwand in Form von Salpeter sichtbar seien.

Um dem für die Zukunft entgegenzuwirken, kämen zwei Maßnahmen in Betracht. Zum einen sei es denkbar, den Dachüberstand zu verlängern, so dass künftig kein Wasser mehr eindringen könne. Jedoch sei dies aufwendiger und auch teurer. Zum anderen könnte man die Dachrinne auswechseln und ersetzen. In beiden Fällen sei es notwendig, die Asbestplatten zu entfernen und zu entsorgen sowie Stehfalzblech aus Kupfer einzubauen.

Ergebnis der Sitzung

AV Päsler führte einleitend aus, dass die Notwendigkeit für eine Sanierungsmaßnahme hier gesehen werde. TA Ludwig stellte nochmal kurz die beiden Varianten vor, die er in der Ortsbesichtigung erläuterte hatte.

Hierzu äußerte der Sprecher, dass der Verzicht auf einen Dachüberstand die Angelegenheit günstiger gestalte.

RM Tempel erkundigte sich nach einer möglichen notwendigen Entsorgung von Dachteilen. Hierzu äußerte TA Ludwig, dass es sich um Asbest handele, der nicht wiederverwendet werden dürfe. Es käme in Betracht Kupferscharen zu verwenden.

RM Wolf sprach sich für einen Dachüberstand aus.

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt, Kostenschätzungen für die beiden möglichen Varianten aufzustellen.

8. Mitteilungen

8.1. Mitteilung: Neubau der Schulklassen

AV Päsler machte folgende Mitteilung:

Der Neubau der Schulklassen in der GS Groß Elbe ging schnell von statten und es seien Kosten von 15.000 € statt 50.000 € entstanden. Es käme in Betracht dies einmal vor Ort zu besichtigen.

8.2. Mitteilung: Radweg Heere/Sehlde

AV Päsler machte folgende Mitteilung:

Der Radweg Heere/Sehlde werde nun gebaut und morgen finde die erste Baubesprechung statt.

8.3. Mitteilung: Bauarbeiten Feuerwehrhaus Sehlde

AV Päsler machte folgende Mitteilung:

Die Bauarbeiten im Bereich Feuerwehrhaus Sehlde gehen voran.

8.4. Mitteilung: Zaun Kita Gustedt

TA Ludwig wies darauf hin, dass bei dem Zaun der Kita Gustedt ursprünglich nur vorgesehen sei diesen bis zum Maschendrahtzaun zu erneuern.

8.5. Mitteilung: Eingangsüberdachung Krippe Hohenassel

TA Ludwig wies daraufhin, dass in der Krippe Hohenassel die Eingangsüberdachung fertig gestellt sei.

9. Anfragen

Keine.

Päsler
Ausschussvorsitzender

Meister
Protokollführer